



Eingang: 03.09.2012

Klaus-Dieter Fritsche

Staatssekretär

Bundesministerium des Innern, 11014 Berlin

**Frau
Petra Müller
Vorsitzende
der Arbeitsgemeinschaft
der Gesamt- und Hauptschwerbehinder-
tenvertretungen der Polizei des Bundes
und der Länder
Cottastraße 41
07407 Rudolstadt**

HAUSANSCHRIFT Alt-Moabit 101 D, 10559 Berlin

TEL +49 (0)30 18 681-1112

FAX +49 (0)30 18 681-1136

E-MAIL StF@bmi.bund.de

DATUM 28. August 2012

AKTENZEICHEN ÖS 11 - 625 000/24

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 19. Juli 2012.

Ich hoffe, es ist mir in unserem Gespräch am 8. Februar 2012 gelungen, Ihnen darzulegen, welche hohe Bedeutung für das Bundesministerium des Innern und auch mir persönlich die Belange schwerbehinderter und gleichgestellter Polizeivollzugsbeamter sowie ihre dauerhafte Verwendung im Polizeivollzugsdienst des Bundes haben. Ich habe mich daher über Ihre Einschätzung gefreut, dass Sie diese Belange in besonderer Weise bei der Bundespolizei und im Bundeskriminalamt berücksichtigt sehen.

Ihrem Schreiben habe ich entnommen, dass es dennoch weiteren Erörterungsbedarf im Bereich der Bundespolizei gibt. Gern greife ich daher Ihr erneutes Gesprächsangebot auf, um auf Arbeitsebene mit Vertretern der zuständigen Fachreferate des Bundesministeriums des Innern die Lage behinderter Beschäftigter im Polizeidienst zu erörtern sowie über Lösungsansätze und Strategien zu beraten.

Das BMI wird Sie daher zeitnah zu einer Besprechung mit den für die PDV 300 und ihre Umsetzung in der Bundespolizei zuständigen Referaten einladen.

Mit freundlichen Grüßen

ll